

Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.

PRESSEMELDUNG

12.06.2019



Gib der Armut dein Wort

Dritte Sauerländer Tischreden des Arbeitskreises gegen Armut im HSK

Am 05. Juni 2019 fand in dem evangelischen Gemeindehaus in Brilon die dritten Sauerländer Tischreden unter dem Motto „Gib der Armut dein Wort“ statt, denen rund 60 Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Medizin, Religion, Bildung und Freizeit aus allen Kommunen des HSK gefolgt sind.

Gastgeber dieser Veranstaltung war der Arbeitskreis gegen Armut im HSK, bestehen aus Vertreterinnen und Vertretern des Ev. Kirchenkreises Soest-Arnsberg, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, des Caritasverbandes Arnsberg-Sundern, der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. und des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Wie bei den vorherigen Veranstaltungen 2015 und 2017 waren auch diesmal vier Referenten eingeladen, die mit kurzen Impulsvorträgen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Austausch und zur Diskussion anregten. Bei einem von den „Köchelnden Kerlen“, einer engagierten Hobbyköche Gruppe, in ehrenamtlicher Arbeit zubereiteten Essen fand ein intensiver Austausch in kleinen Tischgruppen von sechs bis acht Personen statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten an dem Abend Dirk Mündelein (Gitarre) und Gero Gellert (Bass).



www.caritas-arnsberg.de

Träger: Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.
Vorstand: Christian Stockmann, Marek Konietzny
Vorsitzender Caritasrat: Friedhelm Wolf

Spenden:
Sparkasse Arnsberg-Sundern
IBAN: DE50 4665 0005 0001 0000 66
BIC: WELADED1ARN

Impressum
Caritasverband
Arnsberg-Sundern e.V.
Miriam Konietzny
Hellefelder Str. 27-29
59821 Arnsberg
presse@caritas-arnsberg.de
Tel.: 02931 54835015

Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.

PRESSEMELDUNG

12.06.2019



Den ersten Impuls gab Karl-Heinz Does von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) über den Sozialstaat aus Sicht der katholischen Soziallehre. So sollte der Sozialstaat anhand folgender vier Leitlinien wirken: Nach dem Prinzip der Personalität, das auf das Recht der Menschenwürde jedes Einzelnen eingeht, das Prinzip der Solidarität, im Hinblick auf das soziale Sicherungssystem, das Prinzip der Subsidiarität, mit dem Ziel Menschen zum eigenständigen Handeln zu ermächtigen sowie das Prinzip der Nachhaltigkeit, bei dem Rücksicht auf die nächste Generation genommen wird.



Über das Thema Geld und deren Verhältnisse berichtete anschließend Susanne Schulze von der Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Soest-Arnsberg. Sie betonte „Nur wer den eigenen Umgang mit dem Geld reflektiert und akzeptiert, dass jeder seinen eigenen Umgang hat und haben darf, kann helfend wirken.“ Dafür hatte sie für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Fragebogen vorbereitet, auf dem jeder für sich seine individuellen Erfahrungen zum Thema Geld aufschreiben und anschließend mit der Tischgruppe diskutieren konnte. Schnell wurde ersichtlich, dass das Thema Geld in Deutschland ein absolutes Tabuthema darstellt.

Gerd Heiler-Schwarz von der Flüchtlingsberatung Diakonie Ruhr-Hellweg in Arnsberg berichtete über Werner, dem letzten Armen von Utopia. Er zeigte die positive Wirkung von Gesetzen auf, die Armut wirklich bekämpfen. So beispielsweise, wenn diese erlauben, zum Arbeitslosengeld so viel hinzuzuverdienen, dass eine Familie davon leben kann oder Geldanlageprojekte, die für alle Menschen zugänglich sind.

Den letzten Impuls dieser Veranstaltung gab Antonia Vogt von der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. indem sie auf das Thema ökonomische Grundbildung einging. Aus einer Forschungswerkstatt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ging hervor, dass das Thema Geld ein gesellschaftliches Tabuthema darstellt. Die Menschen sprechen entweder gar nicht über dieses Thema oder nur mit seinen Kundenbetreuern des Finanzdienstleisters. Erst danach folge das eigene soziale Umfeld, einschließlich der Ehepartner. Darüber hinaus würden die eigenen wirtschaftlichen Kenntnisse schnell überschätzt und Fortbildungsangebote in dieser Hinsicht zu wenig angeboten und genutzt.

Ziel der Sauerländer Tischreden ist es, den Kontakt zwischen den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den unterschiedlichen Bereichen auszubauen, das Netzwerk zu stabilisieren und zu helfen, Projekte oder Kooperationen weiter zu entwickeln, bei denen gemeinsam gegen das Thema Armut angegangen wird.



www.caritas-arnsberg.de

Träger: Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.
Vorstand: Christian Stockmann, Marek Konietzny
Vorsitzender Caritasrat: Friedhelm Wolf

Spenden:
Sparkasse Arnsberg-Sundern
IBAN: DE50 4665 0005 0001 0000 66
BIC: WELADED1ARN

Impressum
Caritasverband
Arnsberg-Sundern e.V.
Miriam Konietzny
Hellefelder Str. 27-29
59821 Arnsberg
presse@caritas-arnsberg.de
Tel.: 02931 54835015